

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark erst. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpusgröße 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 26.

Mittwoch den 30. März 1904.

14. Jahrgang.

### Verlässliches und Sächsisches.

Bretnig, Gemeinderatsbericht vom 25. März. 1) Die Gemeinde, Schul-, Kirchen- und Armenanlagen werden auf das Jahr 1904 nach 200 Prozent des einfachen Steuerfußes der neuen Skala und 0,10 Mark auf die Grundsteuererhöhung erhoben. 2) Die Anfertigung der Steuerzettelformulare soll nach der Vorlage erfolgen. 3) Die Unterstützungssache der Eleonore verw. Heinrich wird dem Armenauschusse zur Begutachtung überwiesen. 4) Erledigt wird eine Einhebungsbefehl von 80 Prozent der Forderung. 5) Von der Aufsicht des königlichen Amtsgerichts Pulsnitz vom 22. März wird Kenntnis genommen und das Eigentumsrecht der Gemeinde bez. des Grundstückes Nr. 150 a vorbehalten. 6) Zwei Anträge auf Verbesserung werden zunächst dem Bauauschusse zur Begutachtung überwiesen. 7) Von einer Aufsicht der königlichen Amtshauptmannschaft Rammelsdorf, die die Truppen-Verstärkungen betr., nimmt man Kenntnis und wird Erlaß einer entsprechenden Bekanntmachung im Amtsblatt beschließen.

Bretnig, Der Gottesdienst in hiesiger Kirche beginnt vom 1. Osterfesttage ab früh 1/2 9 Uhr.

Es ist vielfach die irrige Meinung verbreitet, daß derjenige, welcher auf seinem Grundstück einen Brunnen anlegen will, hierzu einer obrigkeitlichen Genehmigung nicht bedürftig ist. In dem sächsischen Baugesetz ist jedoch die Einholung der Genehmigung sowohl zur Anlegung eines Brunnens wie zur Veränderung eines solchen vorgeschrieben. Vor der Erstellung der Genehmigung darf bei Vermeidung der Bestrafung nicht mit dem Bau begonnen werden. Die Anlegung des Brunnens hat übrigens so zu erfolgen, daß jede Verunreinigung des Brunnenwassers vermieden wird, sowie daß Abort-, Dünger- und Jauchegruben von dem Brunnen mindestens 10 Meter entfernt bleiben. Von der Genehmigungspflicht werden nur solche Brunnen nicht betroffen, die ausschließlich zum Viehtränken oder für Gartenanlagen bestimmt sind.

Von den Gewinnlosen der 4. Völkerschicksal-Lotterie sind eine Anzahl gefällig und auch schon die Gewinne auf solche erhoben worden. Die Urheber des Schwindels sind noch nicht ermittelt, doch gelang es am Sonnabend vormittag in Leipzig der Polizei, einen 17jährigen Mädchen zu verhaften, welcher eben den Gewinn auf ein solches gefälschtes Los erheben wollte.

Güter, die auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz zum Besten der Verwundeten und Kranken der beiden kriegsführenden Nationen verwendet werden sollen und von der Vereinigungsorganisation „Zum Roten Kreuz“ dorthin geschickt werden, werden von jetzt ab auch auf den sächsischen Staatsbahnen frachtfrei befördert. Es kommen jedoch nur solche Sendungen in Frage, die entweder an das Depot des Zentralkomitees vom „Roten Kreuz“ in Neubabelsberg gerichtet sind oder von diesem abgesandt werden.

Großröhrsdorf. Ein unerheblicher Waldbrand entstand am Sonntag mittags in der Nähe des ersten Bahnwärterhäuschens am Bierenwege. Der Brand wurde zum Glück noch rechtzeitig bemerkt und es gelang demselben baldigt zu erdrücken, so daß der Schaden kein bedeutender sein dürfte. Das Waldgrundstück gehört der Firma C. G. Wegmann. Funken aus der Lokomotive

eines Güterzuges sollen das Feuer verursacht haben.

Radeberg. Der Bahnwärterstellvertreter Traufelder von der Bahnmeisterei Radeberg ist am Donnerstag abend in der Nähe Langebrück vermutlich von dem 7 Uhr 16 Minuten abends von Dresden Hauptbahnhof nach Görlitz verkehrenden Personenzug tödlich überfahren worden.

Kloßsch. Der 24 Jahre alte Fleischer Friedrich Dölar Gerber, zuletzt in Landebau bei Dresden wohnhaft, hat sich vergangenen Donnerstag mittag unweit des Bahnhofes Klotzsche in selbstmörderischer Absicht auf das Gleis geworfen und durch den 11 Uhr 48 Minuten vormittags von Arnsdorf nach Dresden verkehrenden Personenzug überfahren lassen.

Dresden, 28. März. Aus Kerger darüber, daß ihm von seinem Vater wegen eines verübten Vergehens das Ausgehen verboten war, gab er gestern nachmittag in der Pirnaischen Vorstadt ein mehrere Stunden zuvor konfirmierter 14 Jahre alter Knabe durch Erhängen den Tod.

Dresden, 25. März. Nach dem Abschluß der staatsanwaltlichen Voruntersuchung in Sachen des der Untreue bezw. Unterschlagung beschuldigten Herrn Geh. Kommerzienrats Victor Hahn ist mit der Fortführung der Angelegenheit der Vorsteher der königlichen Staatsanwaltschaft, Herr Staatsanwalt Dr. Böhm, mit dessen Stellvertretung Herr Professor Dr. Ramml betraut ist, beauftragt worden. Die behördliche Untersuchung hat überdies in der Familie des Beschuldigten ernste Zerwürfnisse zur Folge gehabt, die den Gegenstand einer Ehegerichtsverhandlung bilden, in der von der beklagten Partei Widerklage erhoben worden ist.

Se. Excellenz der General der Infanterie von Treitschke ist mit kaiserlicher Genehmigung als kommandierender General des zweiten königlich sächsischen Armeekorps aus dem aktiven Heere ausgeschieden.

Wegen Verdachts der Hochtapeslei ist die Frau v. Biedermann in Dresden zur Anzeige gebracht worden.

In Sachsen ist nunmehr der erste Volksschullehrer durch Se. Majestät den König zum Leutnant der Reserve befördert worden. Es ist Herr Lehrer Freisch, angestellt an der 21. Bezirksschule zu Dresden. Er wurde vom Reserveoffizierskorps des Landwehrbezirks Dresden I zum Reserveoffizier des in Jitau garnisonierenden Infanterieregiments Nr. 102 gewählt.

Im staatlichen Fernheizwerk zu Dresden wurden am Freitag nachmittag verfallene sächsische Staatspapiere im Betrage von mehr als 10 1/2 Millionen verbrannt. Der Gedanke, das Autodafes in das Fernheizwerk zu verlegen, ist nicht übel, denn die Glut der Papierchen kommt dann noch der Allgemeinheit zugute. Aber es ist doch nicht so; in der Hofkirche, die aus dem Fernheizwerk erwärmt wird, ist um diese Zeit nichts los, und die Sammlungen im Zwinger, von denen dasselbe gilt, sind nachmittags geschlossen. Nur im Hauptstaatsarchiv an der Brühlischen Terrasse konnten sich die Gelehrten an der fernherüberkommenden Hitze die Hände wärmen, die die alten Papiere durchlöcheren, die man sorgsam aufbewahrt, während man da drüben, hinter der Hofoper, mit lächelnder Miene andere alte Papiere verbrannte, die früher einmal ihre 10 636 209 Mark galten.

Der für die nationalen Parteien günstige

Ausfall der Erstwahl am 20. Reichstagswahlkreis Schöps-Marienberg in sächsischen Kammerkreisen mit lebhafter Freude begrüßt worden, welchem Gefühl dadurch sichtbarer Ausdruck verliehen wurde, daß man dem Sieger im Wahlkampf, Herrn Landtagsabgeordneten Zimmermann-Dresden (Ref.), einen Blumenstrauß auf seinem Plage in der Zweiten Ständekammer niederlegte. Herr Zimmermann wurde besonders von den Mitgliedern der rechten Seite des Hauses lebhaft beglückwünscht.

Dem diese Diern die Schule verlassenden Weibel in Reichen wurde die Lebensrettungsmedaille verliehen.

Stollberg. Allgemeine Bewunderung erregt hier die Verhaftung des hiesigen Rechtsanwalts Paul Nießmann. Er wird beschuldigt, anvertraute Gelder unterschlagen zu haben, um dadurch seinen zahlreichen Verbindlichkeiten nachkommen zu können. Doch ihm dies trotzdem nicht gelang, geht daraus hervor, daß über sein Vermögen der Konkurs eröffnet wurde. Nießmann hatte sich vor zwei Jahren hier niedergelassen und unterhielt in Nachbargemeinden Filialen.

Itzenberg, 25. März. Mittwoch vormittag wurde von dem Bergarbeiter Pehold an dem Schützen im Mühlgraben der 2. Wäsche der Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Durch sofort gepflogene Erörterung wurde festgestellt, daß die Mutter das 21 jährige aus Judmantel in Böhmen stammende Dienstmädchen Anna Grobert ist, welche erst 1 1/2 Jahr in Weising, zuletzt aber in Obercarsdorf bedienstet gewesen ist und in den nächsten Tagen hier in neuen Dienst treten wollte. Seit mehreren Tagen hatte das Mädchen keinen bestimmten Aufenthaltsort mehr, da auch ihre Stiefmutter ihr die Aufnahme verweigerte. Das Mädchen gibt an, daß sie in der Nacht zum Mittwoch an der Barrière des Wasserlaufes von der Geburt überrascht wurde. Sie wurde verhaftet und ins königliche Amtsgericht eingeliefert.

Reinsdorf, 23. März. Beim Kämmen der Haare riß der hiesige erste Lehrer mit einem Stahlkamm ein Blüthen auf dem Kopfe auf. Durch diese Wunde entstand Bluterguß, an der der erst 44jährige Mann starb.

Dem Tode des Erstlings durch Kohlenbrand sind in der Nacht zum Sonnabend die sämtlichen fünf Kinder eines Bäckermeisters in Oßlag nur mit knapper Mühe entronnen. Die Kinder waren gemeinsam in einem Zimmer zur Ruhe gebracht worden, hatten vorher wahrscheinlich aber an dem brennenden Kachelofen gespielt, wobei glühende Kohle in den gefüllten Kohlenkasten gefallen sein mag. Die älteren Kinder ergaben um die Mitternachtsstunde, als ihnen infolge des entwiderten starken Kohlendunstes die Atmung bedenklich erschwert wurde, ein großes Geschrei, so daß die Eltern aufmerksam wurden und sofort die dringend notwendige Hilfe brachten. Die kleineren Kinder schienen bereits betäubt zu sein, doch erholten sie sich, an gute Luft gebracht, alsbald und heute erfreuen sich alle wieder des besten Wohlbefindens.

Zwickau. Von den Direktoren der Leipziger Bank hat nun der erste den „Staub von Zwickau“ von seinen Füßen gestüttelt: Dr. Gengsch, der zweite Direktor des verkrachten Pankreditinstituts, der am 23. Juli 1902 vom Schwurgerichte zu 3 jährigem Gefängnis verurteilt wurde, verließ am Donnerstag mittag das hiesige Gefängnis, nachdem ihn

König Georg begnadigt hatte. Der erste Direktor Gyner wird am 9. Juni entlassen werden, da seine Angehörigen die ihm auferlegte Geldstrafe von 20 000 Mark bezahlt haben. Gyner hatte 2 1/2 Jahre Gefängnis zu verbüßen.

Leipzig, 24. März. In den Kreisen der Kassenzurückversicherungsanstalt ist die Stimmung gegen die Kassenzurückversicherungsanstalt, die sich nun endgültig auf Seite der Kasse gestellt hat, eine unverkennbar erregte. Man ist der Ueberzeugung, daß die Qualität der von der Kasse gewonnenen Distriktsärzte den Anforderungen nicht in der Weise entspricht, daß sich darauf ein Systemwechsel von so weittragenden Folgen gründen ließe. Auch hegt man starke Zweifel, daß die Kasse am 1. April tatsächlich 75 Distriktsärzte zur Verfügung stellen werden. Die Leipziger Ortskrankenkasse, die größte in Deutschland, umfaßt 132 444 Mitglieder. Mit welchen Rechensummen die Kasse wirtschaftet, zeigt der letzte Jahresbericht. Danach wurden ausgegeben für ärztliche Behandlung 843 684 Mark, für Arznei und sonstige Heilmittel 652 982 Mark, Krankengelder an Mitglieder 1 599 713 Mark, an Angehörige der Mitglieder 62 987 Mark, Sterbegelder 114 378 Mark, Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten 338 857 Mark, Verwaltungskosten 365 015 Mark. Die Gesamtausgabe betrug nicht weniger als 4 053 419 Mark, die Einnahme 4 169 952 Mark, dem Reservefonds wurden 116 533 Mark zugeführt.

Kirchennachrichten von Bretnig.  
Mittwoch, 30. März: Früh 10 Uhr Beichte für die Konfirmanden.  
Donnerstag, 31. März: Früh 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.  
Freitag, 1. April: Früh 1/2 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst. Nach der Predigt Feiern des heiligen Abendmahles. — Nachmittags 3 Uhr: Liturgischer Gottesdienst.  
1. Osterfesttag: Früh 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl, 1/2 9 Uhr Gottesdienst. — Nachmittags 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.  
2. Osterfesttag: Früh 1/2 9 Uhr Gottesdienst.  
Kollekte für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft.

### Marktpreise in Rammelsdorf am 24. März 1904.

höchste festgesetzte Preis.		Preis.	
50 Kilo	M. P.	50 Kilo	M. P.
Korn	6 05	Seu	16 —
Weizen	7 85	Stroh	1200 Pfd. 20 —
Gerste	6 75	Butter 1 Kilo	2 50
Daser	6 80	„ niedriger	2 20
Heidekorn	7 83	Größen 50 Kilo	9 75
Hirse	12 —	Kartoffeln 50 Kilo	3 —

### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 28. März 1904.

Zum Auftrieb kamen: 5346 Schlachttiere und zwar 769 Rinder, 1322 Schafe, 2322 Schweine und 933 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 38—40, Schlachtgewicht 68—70; Kälber: Lebendgewicht 38—38, Schlachtgewicht 62—65; Lämmer: Lebendgewicht 37—38, Schlachtgewicht 62—66; Kälber: Lebendgewicht 48—51 Schlachtgewicht 72—75; Schafe: 72—74 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 38—39 Schlachtgewicht 51—52. Es sind nur die Preise für die besten Viehforten verzeichnet.